

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Dienstag, 25. Jänner 1977, 7.45 Uhr:

Nachlassender Hochdruckeinfluß läßt heute den Föhn wieder zunehmen. Laut Wetterwarte wird aber mit Drehen des Windes auf West in der Nacht eine Störung unser Gebiet erreichen. Die Nullgradgrenze liegt auch heute bei rund 2000 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Erwärmung können mehrfach zur Selbstauslösung meist kleiner Lawinen führen. Infolge Setzung und Entladung vieler Lawinhänge bleibt die Gefahr gering. In den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in den exponierten Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen noch Vorsicht zu empfehlen.

Die Tourensituation bleibt weiterhin kritisch, da sich die Schneedecke mit der warmen Witterung zwar oberflächlich etwas festigt, aber besonders in Föhngebieten neue Triebsschneeansammlungen entstanden sind. Vor allem in Kammlagen liegen noch zahlreiche störanfällige Schneebretter und eine besonders schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage erhöht die Gefahr.\* Schitouren erfordern daher Vorsicht, alpine Erfahrung und sorgfältige Routenwahl. Schattseitige Steilhänge sind zu meiden.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab  
Mittwoch, 9.00 Uhr!

Abteilung If - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Dienstag, 25. Jänner 1977, 8.00 Uhr:

Nachlassender Hochdruck bringt zunehmenden Föhn. Mit Drehen des Windes auf West wird uns in der kommenden Nacht eine Störung erreichen. Die Nullgradgrenze liegt auch heute bei rund 2000 m Höhe.

Zeitweise Sonneneinstrahlung und Erwärmung können zwar mehrfach kleine, oberflächliche Lawinen auslösen, die jedoch für die Verkehrswege kaum Gefahr bringen können. Die Schneebrettgefahr bleibt durch die Tribschneeansammlungen und die vor allem schattseitig ausgeprägte Schwimmschneeunterlage akut. Sie ist bei Schitouren und Arbeiten im Gelände zu beachten. Kamrnahe und schattseitige Steilhänge sind möglichst zu meiden.